



365 Tage Transparenz und Dialog

Dialogjahrbuch der deutschen Geflügelwirtschaft



Zitate aus dem kontroversen Thesendialog

„Fleischkonsum reduzieren klingt ja immer gut, aber das will doch kaum einer wirklich.“

„Ich fühle mich auf dieser Seite sehr gut über die Geflügelhaltung informiert. Ich schätze, es gibt einfach zu viele Vorurteile, so dass die Menschen nicht mehr zwischen Wahrheit und Unwahrheit unterscheiden können.“

„Tierwohl und Nutztierhaltung sind für mich nicht miteinander zu vereinbaren.“

„Angebot und Nachfrage: Wenn die Nachfrage nach Geflügelfleisch aus ‚alternativer‘ Haltung entsprechend steigt, wird die Produktion auch steigen.“

„Angemeldete Kontrollen sind keine Kontrollen.“

„Die Macht des Konsumenten wird in dieser Diskussion zu wenig gewürdigt.“

„Das Recht auf Leben eines Tieres steht dem eines Menschen in keiner Weise nach.“

„Meines Erachtens ist Fleisch tatsächlich viel zu billig!“

„Günstig und artgerechte Tierhaltung sind nicht zu vereinbaren. Je günstiger das Produkt, um so höher die Einsparungen.“

„Ein Angriff allein gegen die Züchter bringt nichts, die Nachfrage muss es regeln.“

„Transparenz ist in unserem Selbstverständnis verankert.“

Die Sensibilität der Öffentlichkeit gegenüber Themen wie Nutztierhaltung, Tierwohl oder Lebensmittelsicherheit war noch nie so groß wie heute. Ebenso groß ist der Wunsch der Gesellschaft nach mehr Transparenz – einer Transparenz, die auch in unserem Selbstverständnis als deutsche Geflügelwirtschaft fest verankert ist. Wir setzen daher darauf, aktiv und im Dialog darüber zu informieren, wie Geflügelfleisch in Deutschland erzeugt wird und welche Fortschritte wir etwa beim Thema Tierwohl kontinuierlich erzielen.

Die „10 Thesen zur deutschen Geflügelwirtschaft“, mit denen die Branche im Jahr 2013 an die Öffentlichkeit gegangen ist, bezeugen dies. Sie vermitteln die Standards der Geflügelhaltung und laden gleichzeitig zu einer kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung ein. Und das mit Erfolg: Die Dialogplattform www.gefluegel-thesen.de verzeichnete bis heute rund 75.000 Aufrufe und hunderte

Diskussionsbeiträge – von Verbrauchern und der Geflügelwirtschaft selbst. Für diesen mutigen Weg der Offenheit wurde die deutsche Geflügelwirtschaft sogar mit dem „Digital Communication Award“ für die europaweit beste digitale Verbandskommunikation ausgezeichnet.

Wir kämpfen für Standards, die auch von der Gesellschaft verstanden werden. Und die es verdienen, als Verbesserungen für das Tierwohl anerkannt zu werden: Die komplett überarbeiteten Eckwerte zur Putenhaltung belegen dies beispielhaft.

Auch im Jahr 2014 werden wir weiter informieren, aufklären und für jedes offene Gespräch bereit sein. Unsere Branche wird sich weiter verbessern und entwickeln. Und wir werden wie bisher auf Transparenz und Dialogbereitschaft setzen, um unsere Fortschritte für alle Verbraucher nachvollziehbar zu machen. Wir hoffen dabei auf Ihre Beteiligung.



Leo Graf von Drechsel
Präsident des
Zentralverbands
der Deutschen
Geflügelwirtschaft e. V.

„Verbraucher haben oft ein falsches Bild unserer Arbeit.“

Als junger Landwirt habe ich mich ganz bewusst für die Geflügelhaltung entschieden. Ich mag meinen Beruf und die Arbeit mit den Tieren. Und so geht es selbstverständlich nicht nur mir: Alle Geflügelhalter sind überzeugte Landwirte; Kritik und Vorurteile nehmen wir uns daher sehr zu Herzen. Oft habe ich Besuchergruppen bei mir auf dem Hof, die sich einen Geflügelstall einmal näher ansehen möchten. Und besonders dann merke ich, dass eben viele Verbraucher ein völlig falsches Bild von unserer Arbeit haben oder einfach auch falsch informiert sind. Das zeigt mir und auch meinen Berufskollegen, dass wir erst am Anfang unserer Aufklärungsarbeit sind. Nicht zuletzt wegen dieser persönlichen Erfahrungen habe ich mehr als ger-

ne die Stalltüren meines Geflügelhofs für einen interaktiven Stallrundgang auf www.deutsches-gefluegel.de geöffnet. So können nun alle Verbraucher und Interessierten einen detaillierten Einblick in die Haltungsmethoden von heute gewinnen. Ich war überrascht, auf welch großes Interesse mein virtueller Stall gestoßen ist: Über 70.000 Online-Besucher haben sich bereits in den ersten Monaten auf einen Rundgang begeben und sich ein Bild von meiner Arbeit gemacht.

Und ich lade weiterhin alle Verbraucher ein, sich selbst anzusehen, wie wir Geflügelhalter heute arbeiten – persönlich auf den Höfen oder eben virtuell im Stallrundgang.



Malte Eickhoff
Geflügelhalter

10 Thesen zur deutschen Geflügelwirtschaft – Einladung zu einem mutigen Dialog

Mit den „10 Thesen zur deutschen Geflügelwirtschaft“ hat die Branche im Jahr 2013 erstmals ihr Selbstverständnis ihrer Arbeit und Leistungen sachlich auf den Punkt gebracht. Auf wissenschaftlicher Basis thematisieren die 10 Thesen dabei alle relevanten Felder der Geflügelhaltung – vom Tierwohl über Kontrollen bis zum Antibiotikaeinsatz – und machen sie der breiten Öffentlichkeit zugänglich. Auf der Dialogplattform www.geflügel-thesen.de sowie in Gesprächen und auf Veranstaltungen mit Politik, Handel und Gesellschaft verdeutlicht die deutsche Geflügelwirtschaft wie sie den Transparenzgedanken lebt und lädt zum offenen Diskurs ein. So diskutierten Verbraucher, Halter, Kritiker und Befürworter

über Monate auf der Webseite zu den Inhalten und Aussagen der 10 Thesen. Die Beiträge der Diskutanten waren kontrovers und aufschlussreich zugleich.

Der offene Dialog trägt zum einen dazu bei, ein breiteres Verständnis über die Arbeit der Geflügelhalter zu erzielen, aber auch die oft emotional geführte Diskussion über die Nutztierhaltung durch Fakten zu versachlichen. Mit ihrer Dialogoffensive übernimmt die Geflügelwirtschaft eine Vorreiterrolle – denn in seiner Form, dem Ton und dem dazugehörigen

Mut ist dieser Dialog einmalig in der deutschen Land- und Ernährungswirtschaft.

Im Oktober 2013 wurde die Dialogplattform www.geflügel-thesen.de mit dem „Digital Communications Award“ ausgezeichnet. Ein Preis, der herausragende Leistungen in der Online-Kommunikation würdigt. Die Jury lobte insbesondere die Authentizität der Kampagne: „Die „10 Thesen“-Kampagne hat einen neuen Ton in der Diskussion um die Geflügelwirtschaft geprägt und eine kontroverse, aber ehrliche Online-Diskussion angestoßen. Mit mehr als 50.000 Besuchern auf der Webseite innerhalb weniger Wochen, rund 700 Kommentaren und circa 2.000 Likes hat sie weitreichende Online-Aufmerksamkeit erlangt.“



Rund 75.000 Besucher nutzten die „10 Thesen“-Webseite im Jahr 2013

Die 10 Thesen erzielten rund 2.000 Likes

615 Kommentare wurden eingereicht

Bei rund der Hälfte der Kommentare diskutierte die deutsche Geflügelwirtschaft mit

Kritik und Fragen wurden beantwortet und falsche Aussagen richtiggestellt

Lesen Sie hier die gesamte Diskussion

Dialogplattform
www.geflügel-thesen.de

The screenshot shows the website interface for '10 Thesen zur deutschen Geflügelwirtschaft'. The header includes the title and a brief introduction. Below the header, there are navigation links: Blog, 10 Thesen, Fakten-Check, News, Über uns, and Kontakt. The main content area features a video player with a play button and a text block. The text block reads: 'Mit den „10 Thesen zur deutschen Geflügelwirtschaft“ haben wir eine offene Diskussion zu den wichtigsten Themen der Geflügelhaltung in Deutschland angestoßen – mit Kritikern, Unterstützern und Beobachtern der Branche. Über Monate hinweg wurde diese Diskussion intensiv geführt. Hier finden Sie nun unsere Thesen und alle Diskussionen zukünftig zum Nachlesen. Viel Spaß beim Stöbern!'. Below the text, there is a list of theses, each with a small icon and a title. The list includes: These 01: '„Geflügelfleisch ist ein hochwertiger Proteinlieferant und verfügt über eine vortellhafte Nährstoffzusammensetzung.“', These 02: '„Die deutsche Geflügelfleischerzeugung geschah noch nie so kontrolliert wie heute.“', These 03: '„Die modernen Haltungsmethoden der deutschen Geflügelwirtschaft verbessern das Tierwohl.“', These 04: '„Die Geflügelfleischerzeugung verursacht geringe Treibhausgas-Emissionen und verbraucht weltweit wenig Fläche.“', and These 05: '„Geflügelfleisch kann verantwortungsvoll erzeugt und...'. Each thesis entry shows the number of likes and comments.

Das sind die 10 Thesen zur deutschen Geflügelwirtschaft



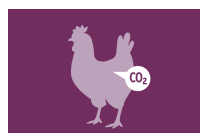
These 01 „Geflügelfleisch ist ein hochwertiger Proteinlieferant und verfügt über eine vorteilhafte Nährstoffzusammensetzung.“



These 02 „Die deutsche Geflügelfleischerzeugung geschah noch nie so kontrolliert wie heute.“



These 03 „Die modernen Haltungsmethoden der deutschen Geflügelwirtschaft verbessern das Tierwohl.“



These 04 „Die Geflügelfleischerzeugung verursacht geringe Treibhausgas-Emissionen und verbraucht weltweit wenig Fläche.“



These 05 „Geflügelfleisch kann verantwortungsvoll erzeugt und gleichzeitig erschwinglich sein.“



These 06 „Die deutsche Geflügelwirtschaft setzt mit Forschungsvorhaben und -investitionen Maßstäbe, um weitere Verbesserungen voranzutreiben.“



These 07 „Nicht die Größe eines Geflügelstalls entscheidet über das Tierwohl, sondern die Sachkunde des Geflügelhalters.“



These 08 „Antibiotika dienen der notwendigen Behandlung erkrankter Tiere – der komplexen Problematik der Antibiotikaresistenzen begegnet die deutsche Geflügelwirtschaft wirkungsvoll durch konkrete Reduktionsziele.“



These 09 „Ausstellen, Transport und Schlachtung der Tiere werden in Deutschland nach strengen Regeln und verantwortungsvoll erbracht.“



These 10 „Nur gut aufgewachsene und gesunde Tiere erlauben es den deutschen Geflügelhaltern, am Markt erfolgreich zu wirtschaften.“

Bereits eine Vielzahl von Beiträgen im „10 Thesen“-Blog veröffentlicht:

„Tiergesundheit in der Geflügelhaltung – eine gemeinsame Aufgabe von Veterinär und Landwirt“

„Geflügelfleischerzeugung – wie wird heute alles kontrolliert?“

„Könnten wir das Soja für die Futtermittel unserer Tiere eigentlich auch in Deutschland anbauen?“

„Die Einstreu – Basis tiergerechter Geflügelhaltung“

Folgen Sie hier unserem Blog

Blog auf www.geflügel-thesen.de

Der „10 Thesen“-Blog – relevante Themen der Branche im Blickpunkt

Während die „10 Thesen“ zahlreiche anschauliche Fakten rund um die Geflügelhaltung in Deutschland zeigen, werden seit November 2013 in einem Blog unter www.geflügel-thesen.de die verschiedenen Themen noch einmal in ihrer Tiefe beleuchtet. Regelmäßig thematisieren interne wie externe Fachexperten – wie zum Beispiel Halter, Veterinäre oder Wissenschaftler – branchenrelevante Fragen. So werden unter anderem Aspekte wie

die richtige Einstreu oder die Kontrollen entlang der gesamten Wertschöpfungskette näher erörtert. Die regelmäßigen Beiträge mit wechselnden Autoren zeichnen ein umfassendes und lebendiges Bild der gesamten Branche. Zusätzlich lädt der Blog über eine Kommentarfunktion zum kontroversen Austausch ein. Fragen, Meinungen und Rückmeldungen können direkt an die deutsche Geflügelwirtschaft gerichtet werden.



Fakten-Check auf www.geflügel-thesen.de

Der Fakten-Check – wahr oder falsch?

Die Nutztierhaltung ist ein Thema, das viele Menschen bewegt. Dabei sieht sich die Branche oft zahlreichen Vorwürfen ausgesetzt. Doch die deutsche Geflügelwirtschaft stellt sich der Kritik und sucht den offenen Dialog – sachlich und konstruktiv. Der Fakten-Check, ebenfalls online zu finden unter www.geflügel-thesen.de, soll zu veralteten oder falschen Annahmen, die teilweise immer noch die öffentliche Debatte prägen, Aufklärung leisten.

Schädigt die deutsche Geflügelwirtschaft durch ihre Exporte tatsächlich die afrikanischen Märkte? Können ausgewachsene Puten durch Überzüchtung wirklich nicht mehr laufen? Und wird die Geflügelhaltung überhaupt ausreichend kontrolliert? Gängige Klischees werden mit sachlichen Argumenten und realen Fakten aufgelöst. Der Fakten-Check greift bewusst regelmäßig aktuelle Themen aus der öffentlichen Diskussion zur Geflügelhaltung auf.



Lesen Sie hier unseren **Fakten-Check**

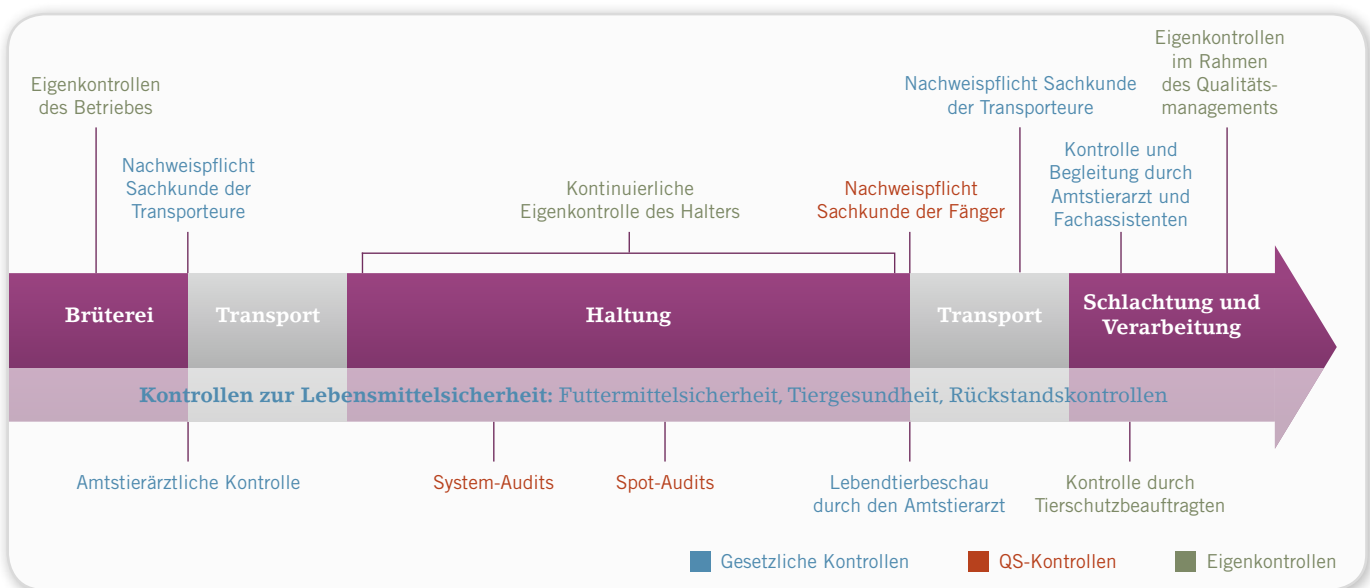


Abbildung aus dem Blog-Beitrag „Geflügelfleischerzeugung – wie wird heute alles kontrolliert?“



Das Podium des „Zukunftsdialogs“ (v.l.n.r.): Moderator Stefan Schulze-Hausmann (Journalist), Renate Künast (Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Hajo Schumacher (Journalist), Dr. Jörg Styrie (Bundesverband Tierschutz), Hans-Michael Goldmann (FDP), Prof. Dr. Thomas Jungbluth (Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft), Jan Bredack (Veganz), Leo Graf von Drechsel (Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft)

Das Podium – Prominenz diskutiert beim „Zukunftsdialog“ über Fleischkonsum

Im Juni 2013 setzte die deutsche Geflügelwirtschaft ein weiteres Zeichen für den offenen und konstruktiven Dialog zur modernen Nutztierhaltung. Unter dem provokanten Titel „Ist Fleischkonsum heute noch zu verantworten?“ lud die Branche zu ihrem ersten „Zukunftsdialog“. Prominente Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Tierschutz und Öffentlichkeit – angefan-

gen beim Veganer über Journalisten und Politiker bis hin zum Universitätsprofessor – diskutierten engagiert, kritisch und kontrovers. Rund 50 Gäste wohnten dem Meinungsaustausch bei – und lobten später die deutsche Geflügelwirtschaft für ihren Mut, einem solchen Thema und einem überwiegend kritisch eingestellten Podium ein so offenes Forum zu bieten.

„Ich finde diese Veranstaltung hier [...] extrem mutig. Zumindest reden wir mal, das finde ich einen wichtigen Anfang.“

Dr. Hajo Schumacher, Journalist
beim Zukunftsdialog

„Es geht nicht um die Frage, ob Fleischkonsum heute noch zu verantworten ist, sondern vielmehr darum, wie und wie viel Fleisch wir konsumieren.

Hier kommt es vor allem darauf an, wie das Fleisch erzeugt worden ist.“

Renate Künast, MdB
beim Zukunftsdialog

„Warum sollte man die Fleischproduktion noch weiter regulieren? Lassen wir dem Menschen doch die Freiheit, zu essen, was ihm schmeckt und was gut ist, solange es nicht der Umwelt schadet!“

Leo Graf von Drechsel, Präsident des Zentralverbands
der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V.
beim Zukunftsdialog



2013 ermöglichte die deutsche Geflügelwirtschaft zahlreiche Besuche in Hähnchen- und Putenställen

Die Partner – im Dialog mit Politik, Tierschutz und Wissenschaft

Als freiwillige Selbstverpflichtung der Branche auf den Weg gebracht, traten im Oktober 2013 die überarbeiteten „Bundeseinheitlichen Eckwerte für eine freiwillige Vereinbarung zur Haltung von Mastputen“ in Kraft – ein Durchbruch für mehr Tierwohl und ein Zeichen für den starken Fortschrittswillen der deutschen

Geflügelwirtschaft. Für die Novellierung der „Eckwerte zur Putenhaltung“ hat die Branche zielstrebig den Schulterschluss mit Partnern aus Politik, Wissenschaft und Tierschutz gesucht und die Eckwerte nach einem fast zwei Jahre andauernden Entwicklungsprozess gemeinsam verabschiedet.

Die deutsche Geflügelwirtschaft
öffnet Stalltüren für Besucher

Wenn auch Sie einmal einen
Stall besuchen möchten,
klicken Sie hier



Debatte beim Zukunftsdialog der deutschen Geflügelwirtschaft: Renate Künast (links) und Dr. Hajo Schumacher (mitte)



Tiere

Wie alt sind eigentlich die Hähnchen? Schätzen Sie doch mal.

Die Hähnchen von Herrn Eickhoff sind nun **18 Tage alt**. Sie wiegen rund **840 Gramm** und befinden sich am Ende der ersten Hälfte der 42 Tage dauernden Aufzucht. In dieser Phase verlieren sie ihr gelbes (Küken-) Gefieder, bilden stattdessen ein weißes Gefieder aus und beginnen mit einem schnelleren Wachstum.

In der ersten Phase, direkt nach dem Einstellen, wachsen die Tiere nämlich langsamer, um zunächst ein gesundes und stabiles Knochengestüt auszubilden. In der zweiten Hälfte der Aufzucht setzt dann ein schnelleres Wachstum ein.

In der Haltung kommt dem Tierwohl oberste Priorität zu: Die Halter haben dafür Sorge zu tragen, dass den Tieren keinerlei vermeidbare Leiden und Schmerzen zugefügt werden, sie jederzeit Zugang zu Futter und Wasser haben und es den Tieren nachprüfbar gut geht. Tierwohl bedeutet zudem, dass die Hähnchen ihren natürlichen Verhaltensweisen wie Picken, Scharren und Staubbaden jederzeit nachgehen können.

Wie die Haltungsbedingungen zum Wohl der Tiere beitragen, sehen Sie hier:

[zum Video](#)

Interaktiver Stallrundgang auf www.deutsches-gefluegel.de

Der interaktive Stallrundgang – 365 Tage der offenen Tür

70.000 Besucher im interaktiven Stallrundgang seit August 2013

Mit mehr als 6 Minuten verweilen Besucher überdurchschnittlich lang

Ab Sommer 2014 öffnet auch ein interaktiver Putenstall seine Türen

Besuchen Sie hier den interaktiven Stallrundgang

Im Juli 2013 öffnete die deutsche Geflügelwirtschaft virtuell ihre Stalltüren. Seitdem gewährt der Geflügelhalter und Landwirt Malte Eickhoff nicht mehr nur auf seinem echten Hof, sondern auch im Internet einen authentischen Einblick in seine tägliche Arbeit mit den Tieren – beim „interaktiven Stallrundgang“ auf www.deutsches-gefluegel.de.

Wer schon immer wissen wollte, wie es in einem Hähnchenstall aussieht, der kann ganz einfach per Mausclick durch den Stall navigieren. Interaktive Hotspots bieten auf jeder Seite Zusatzinformationen. So gewinnen Verbraucher einen

umfassenden Einblick in die deutsche Geflügelhaltung: Wie viel Platz haben die Tiere wirklich? Was fressen sie? Was passiert, wenn sie krank werden? Woraus besteht die Einstreu? Und wie wird eigentlich kontrolliert?

Das Online-Angebot stieß sofort auf großes Interesse: Allein bis Ende Dezember begaben sich rund 70.000 Besucher auf diesen virtuellen Stallrundgang und verweilten im Durchschnitt ganze sechs Minuten auf der Seite – ein weit überdurchschnittlicher Wert. Im Jahr 2014 wird zusätzlich auch ein interaktiver Putenstall seine Tore öffnen.

Der Verbraucher-Dialog – was wollten Sie schon immer über die Geflügelhaltung wissen?

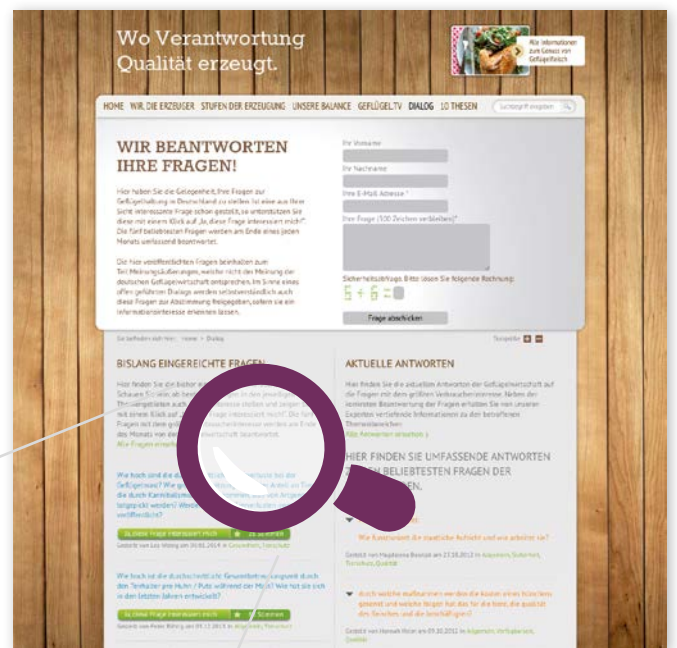
Auf www.deutsches-gefluegel.de wird Verbrauchern die Möglichkeit gegeben, ihre Fragen direkt an die Geflügelwirtschaft zu stellen. Die eingegangenen Fragen werden regelmäßig von Branchenexperten umfassend beantwortet. Im Sinne eines offenen Dialogs stellen sie sich gerne auch kritischen und unbequemen Fragen. Ferner informiert die Webseite über alle Erzeugungsstufen – vom Schlupf der

Küken über die Aufzucht der Tiere bis hin zur Schlachtung. So können Verbraucher einen authentischen Einblick in die Geflügelfleischerzeugung gewinnen. Rund 6.500 deutsche Geflügelhalter werden täglich ihrer Verantwortung für die Tiere gerecht, um ein hochwertiges Lebensmittel im Einklang mit dem Tierwohl zu erzeugen. Und dies gilt es auch allen interessierten Verbrauchern zu zeigen.

228 Fragen wurden bisher eingereicht – und werden regelmäßig von der Geflügelwirtschaft beantwortet

25.678 Nutzer stimmten bereits über die spannendsten Fragen ab

Stellen Sie hier Ihre Fragen



BISLANG EINGEREICHTE FRAGEN

Hier finden Sie die bisher eingereichten Verbraucherfragen. Schauen Sie rein, ob bestimmte Fragen in den jeweiligen Themengebieten auch auf Ihre Interessen stoßen und zeigen Sie dies mit einem Klick auf „Ja, diese Frage interessiert mich“. Die fünf Fragen mit dem größten Verbraucherinteresse werden am Ende des Monats von der Geflügelwirtschaft beantwortet. [Alle Fragen einsehen >](#)

Wie hoch sind die durchschnittlichen Tierverluste bei der Geflügelmast? Wie groß ist schätzungsweise der Anteil an Tieren, die durch Kannibalismus zu Tode kommen, also von Artgenossen totgetötet werden? Werden Daten zu Tierverlusten irgendwo veröffentlicht?

[Ja, diese Frage interessiert mich](#) 23 Stimmen

Gesetzt von Lea Wobig am 09.05.2014 in Ernährung, Tierschutz

Wie hoch ist die durchschnittliche Gesamtbearbeitungszeit durch den Tierhalter pro Huhn / Putz während der Mast? Wie hat sie sich in den letzten Jahren entwickelt?

[Ja, diese Frage interessiert mich](#) 85 Stimmen

AKTUELLE ANTWORTEN

Hier finden Sie die aktuellen Antworten der Geflügelwirtschaft auf die Fragen mit dem größten Verbraucherinteresse. Neben der konkreten Beantwortung der Fragen erhalten Sie von unseren Experten vertiefende Informationen zu den betroffenen Themenbereichen. [Alle Antworten einsehen >](#)

HIER FINDEN SIE UMFASSENDE ANTWORTEN ZU DEN BELIEBTESTEN FRAGEN DER DIALOGGRUNDE.

▲ **Meine Frage lautet:**

Wie funktioniert die staatliche Aufsicht und wie arbeitet sie?

Gesetzt von Magdalena Bozjan am 23.10.2012 in Allgemein, Sicherheit, Tierschutz, Qualität

Die Erzeugung von tierischen Lebensmitteln ist mit Blick auf den gesundheitlichen Verbraucherschutz und den Tierschutz ein sehr verantwortungsvoller Bereich der Land- und Ernährungswirtschaft. In erster Linie tragen die Tierhalter und die verarbeitenden

Aktuelle Dialogrunde bis 31.12.!

Dialog auf www.deutsches-gefluegel.de

Impressum

Herausgeber
Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin

Copyrights
Alle Rechte liegen beim
Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V.

Stand
Februar 2014